



So, 17. März | Ballett

Ballet au lait

Jüdische Künstlerinnen im Tanz

„Ich wollte nicht diese vagen Bewegungen tanzen, wollte Menschen unserer Zeit darstellen und die Bewegungen des täglichen Lebens durch Transparentmachen an die Ewigkeit heften. Denn das, was man Realität nennt, ist gar keine Realität, sondern nur ein kurzer Spuk, wirklich real ist nur die Ewigkeit.“ Diese großen Worte der jüdischen Tänzerin Valeska Gert umreißen ihr Schaffen in den Zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts und geben einen pointierten Eindruck ihres Anspruchs an die Kunst. Wie sie sprühten viele jüdische Tänzerinnen ihrer Zeit, die heute oft vergessen sind, vor Selbstbewusstsein, mit dem sie ihre Weltanschauung und ihre Vorstellung von Kunst und Frausein nach außen vertraten. Denn jene Freiheit zum weiblichen Kreieren war neu und ließ die kreativen Energien der jungen Frauen förmlich explodieren, bevor sie durch das nationalsozialistische Regime ihrer künstlerischen Stimmen wieder beraubt wurden. Ballettdirektorin Sabrina Sadowska widmet sich unter dem Titel *Jüdische Künstlerinnen im Tanz* am 17. März 2019 in der Reihe *Ballet au lait* im Ballettsaal jenen Frauen des Beginns des 20. Jahrhunderts, welche Musik und Tanz entscheidend prägen sollten.

Spielort: Opernhaus - Ballettsaal

Dauer: 1 h 30 min

So, 17. März | 11:00 Uhr

Preis:

5,00 €

ausverkauft

Weitere Termine

 08.12.2019 | Sonntag | 10:30 Uhr | **verfügbar**

 23.02.2020 | Sonntag | 10:30 Uhr | **verfügbar**